

KLIMATRANSITIONSPLAN

PORT OF ROTTERDAM AUTHORITY

DEZEMBER 2025



Vorwort

Von Boudewijn Siemons

Die Folgen des Klimawandels treten immer deutlicher zutage. Um kommenden Generationen eine sichere und lebenswerte Welt zu hinterlassen, muss die Gesellschaft die Treibhausgasemissionen zügig senken.

Als Port of Rotterdam Authority verfolgen wir seit längerer Zeit das Ziel, die Treibhausgasemissionen im Hafen zu reduzieren. In unserer eigenen Betriebsführung haben wir dies selbst in der Hand; bei den Unternehmen und der Schifffahrt im Hafen ist dies komplexer und wir sind auf andere Akteure angewiesen. Dennoch sehen wir uns in der Verantwortung, uns für die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Hafengebiet einzusetzen und im Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Dieser Klimatransitionsplan zeigt, welche Anstrengungen wir bis 2030 unternehmen – sowohl in der eigenen Betriebsführung als auch bei den Unternehmen und der Schifffahrt im Hafengebiet. Zudem gibt der Plan einen Ausblick bis 2050.

Im vergangenen Jahr haben mehrere Unternehmen ihre Produktion in Rotterdam eingestellt oder Investitionspläne aufgegeben. Jeder Fall ist unterschiedlich, doch eine Reihe von Faktoren kehrt immer wieder. Verschiedene Faktoren erschweren Investitionen in die nachhaltige Umgestaltung bestehender Produktionsprozesse: höhere Netzkosten in den Niederlanden als in den Nachbarländern, Netzengpässe, die Stickstoffproblematik, lange Genehmigungsverfahren sowie Unsicherheit über die staatliche Politik. Bei Investitionen in neue Industriezweige – etwa Fabriken zur Herstellung von Biokraftstoffen oder zum Recycling von Kunststoffen – spielt zudem eine Rolle, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt und Unsicherheit über die staatlichen Rahmenbedingungen besteht, die diese Nachfrage ankurbeln könnten.

Das niederländische Umweltplanungsbüro (Planbureau voor de Leefomgeving) erklärte im September 2025, es sei „sehr unwahrscheinlich“, dass es den Niederlanden gelingen werde, im Jahr 2030 55 % weniger Treibhausgase auszustoßen als 1990. Auch für die Unternehmen im Hafen ist es aus den vorgenannten Ursachen inzwischen unwahrscheinlicher geworden, dass dieses Reduktionsziel bis 2030 erreicht wird.

Zugleich gibt es auch positive Entwicklungen. Kürzlich hat ein zweites Unternehmen den Bau einer großen Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff auf der Maasvlakte angekündigt, und wir stehen kurz vor einer substantiellen Ausweitung der Landstromversorgung für Seeschiffe in Rotterdam. Ich bin überzeugt, dass der Übergang zur Klimaneutralität gelingt – bei Erhalt eines starken Industriesektors, der zu einem hohen Niveau an gesellschaftlichem Wohlstand beiträgt.

Rotterdam ist dank seiner Lage, des Zugangs zu Offshore-Windenergie, seiner Hafeninfrastruktur, leistungsfähiger Hinterlandverbindungen und gut ausgebildeter Arbeitskräfte ein geeigneter Industriestandort. Durch das konsequente Vorantreiben der Energietransition stärken wir gleichzeitig unsere Innovationskraft und schaffen die Grundlage für eine resiliente, zirkuläre und naturinklusive Wirtschaft, die auf nachhaltiger Energie basiert.

Die Aufgabe, vor der wir stehen, ist groß und komplex. Die Zusammenarbeit mit Regierungen, Unternehmen, Wissenseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen ist eine Voraussetzung für die Erreichung der Klimaziele. Lassen Sie uns diese wichtige Herausforderung gemeinsam mit Entschlossenheit und Optimismus angehen.

Boudewijn Siemons

CEO Port of Rotterdam Authority
Dezember 2025



Unser Ansatz zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030

Unser Ziel ist ein klimaneutraler Hafen im Jahr 2050. Als Port of Rotterdam Authority fördern wir den Übergang zu einer klimaneutralen und zirkulären Wirtschaft. Gemeinsam mit Kunden und Stakeholdern schaffen wir wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert. Diese Mission sowie unser Purpose „Connecting the world, building tomorrow's sustainable port“ bilden die Grundlage unserer strategischen Ausrichtung.

Dieser Klimatransitionsplan beschreibt sowohl unseren Ansatz und unsere Ziele zur Reduzierung der Emissionen der Port of Rotterdam Authority selbst als auch unsere Bemühungen, die Emissionen der Unternehmen im Hafengebiet zu verringern. Obwohl diese Emissionen nicht direkt unter unserer Kontrolle stehen, setzen wir unseren

Einfluss ein, um auch diese Emissionen – innerhalb wie auch außerhalb unserer Wertschöpfungskette – mit zu reduzieren. Dies tun wir anhand von vier strategischen Zielen, nämlich:

- Verringerung der Emissionen von Unternehmen im Hafengebiet**
- Transformation zu einem Industriekomplex mit Unternehmen, die saubere Energie(träger) produzieren**
- Transformation zu einem Chemiekomplex mit Unternehmen, die nachhaltige und Kreislaufrohstoffe nutzen**
- Verringerung der Emissionen der Port of Rotterdam Authority.**

In diesem Klimatransitionsplan beschreiben wir, wie die Port of Rotterdam Authority die Reduktion der Treibhausgasemissionen konkret ausgestaltet. Diese erste Fassung zeigt die bestehende Politik sowie unsere Bemühungen und Ziele bis 2030 auf.

Unsere Rolle in der Transformation

- Reibungslose und sichere Abwicklung der Schifffahrt
- Errichtung und Instandhaltung der Infrastruktur
- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen
- Förderung der Zusammenarbeit
- Aktives angehen und lösen von Engpässen
- Investitionen in Transformationsprojekte

BEEINFLUSSEN

KONTROLLIEREN

A: Verringerung der Emissionen von Unternehmen im Hafengebiet

Emissionen 2024
in kton CO₂e

UNTERNEHMEN IM HAFEN

19.200

SCHIFFFAHRT

2.157

B: Transformation des Industriekomplexes gemeinsam mit Unternehmen

Produktion sauberer
Energie(träger) 2024
in Mio. t

SAUBERE
ENERGIETRÄGER

2,3

Unsere Mission: Ein Hafengebiet, in dem Unternehmen saubere Kraftstoffe und andere saubere Energieträger produzieren

C: Transformation des Chemiekomplexes gemeinsam mit Unternehmen

Verwendung nachhaltiger und
Kreislaufrohstoffe 2024
in Mio. t

NACHHALTIGE UND
KREISLAUFROHSTOFFE

0,2

Unsere Mission: Produktion durch Unternehmen im Hafengebiet mit nachhaltigen und Kreislaufrohstoffe

D: Reduzierung der Emissionen Port of Rotterdam Authority

Emissionen 2024
in kton CO₂e

PENDLER-
VERKEHR
0,9

GESCHÄFTS-
REISEN
0,4

UNTERNEH-
MENSEIGENE
IMMOBILIEN
0,3

WASSER-
FAHRZEUGE
0,2

GEWERBEIM-
MOBILIEN
0,6

AUFTRÄGE AN
AUFTRAGNEHMER
22,7

FAHRZEUGE
0,2

BEZOGENE
ENERGIE
0,2

Unsere Bemühungen und Ziele

BEEINFLUSSEN

KONTROLLIEREN

Strategische Ziele Port of Rotterdam Authority

A. Reduktion der Treibhausgasemissionen von Unternehmen im Hafengebiet

B. Transformation zu einem Industriekomplex mit Produktion sauberer Energie(träger)

C. Transformation zu einem Chemiekomplex mit Unternehmen, die nachhaltige und Kreislaufrohstoffe nutzen

D. Verringerung der Treibhausgasemissionen der Port of Rotterdam Authority

Bemühungen der Port of Rotterdam Authority



Unternehmen im Hafen. Frühe Geschäftsentwicklung, Abschluss von Vertragsvereinbarungen, Nachhaltigkeitsrabatte, Investitionen in Infrastruktur und Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette.



Schifffahrt. Förderung der Nachhaltigkeit durch Preispolitik, Investitionen in Landstrominfrastruktur und digitale Lösungen sowie Steigerung der Effizienz im Port-Call-Prozess



Energie(träger). Bereitstellung von Kapazitäten und finanziellen Mitteln als Anreiz für alternative Kraftstoffe und erneuerbare Energie, Aufbau eines Wasserstoffnetzes



Rohstoffe. Förderung der Nutzung nachhaltiger Rohstoffe, Förderung der Ausweitung von Initiativen für ein Kreislaufrohstoffesystem, Ansiedlung von Kreislaufindustrie



Pendelverkehr. Reduzierung der Reisekilometer, umweltfreundliche Reiserichtlinie



Geschäftsreisen. Reduzierung der Reisekilometer, umweltfreundliche Reiserichtlinie



Gewerbeimmobilien. Nachhaltigere Gestaltung des Immobilienportfolios durch BREEAM-Standards



Aufträge an Auftragnehmer. Roadmaps für nachhaltigen Erd-, Straßen- und Wasserbau einhalten und die Vereinbarung „Sauber und emissionsfrei Bauen“ umsetzen



Schiffe, Fahrzeuge und Unternehmensimmobilien. Nachhaltigere Gestaltung der eigenen Flotte, Elektrifizierung des Fuhrparks und nachhaltigeres Immobilienportfolio



Bezogene Energie. Einkauf von erneuerbarem Strom und Fernwärme

Ziele 2030

55 % CO₂e-Reduktion gegenüber 1990

20 % CO₂e-Reduktion gegenüber 2019

Produktion sauberer Energie(träger) >20 % der fossilen Produktion 2019

Nutzung von Kreislaufrohstoffen > 20 % der fossilen Nutzung 2019

50 % CO₂e-Reduktion gegenüber 2019

80 % CO₂e-Reduktion gegenüber 2019

45 % CO₂e-Reduktion gegenüber 2019

45 % (Kraftstoffe) und 25 % (Materialien) CO₂e-Reduktion

90 % CO₂e-Reduktion gegenüber 2019

Dezember 2025